Kirche will durch Investitionen sparen

Finanzierung des neuen Kirchenkreisamtes wird auch ein Thema der Synode am 21. Mai werden

Die kirchlichen Fusionen in Waldeck-Frankenberg wurden beschlossen, um Geld zu sparen. Doch wie passt das mit einer Investition von 2,12 Millionen Euro in Korbach zusammen?

VON ARMIN HASS

Eine Visualisierung des Neubaus des Kirchenkreisamtes in Korbach. Bild: Ingenieurbüro Kepplin und Kampkötter

Zwischenlösung: Das Kirchenkreisamt ist für die Bauphase in die ehemalige Polizeistation eingezogen. Foto: Lutz Benseler

Bad Arolsen / Korbach. Beide Ziele lassen sich miteinander vereinbaren, wie Dekanin Eva Brinke-Kriebel und der Leiter des Kreiskirchenamtes, Bernd Merhof, dazu im Gespräch mit der WLZ bekräftigten.

Der Anbau an das bisherige Amtsgebäude wird in der letzten April-Woche abgebrochen. Die Rohbauarbeiten für das neue Gebäude können danach beginnen. Bevor die Bagger zum Abriss anrollen, sollen die Anwohner informiert werden.

Standort sichern

Informationen über die Finanzierung sollen auch in der Synode am 21. Mai bei der Vorstellung des Doppelhaushaltes des Kirchenkreises Twiste-Eisenberg geliefert werden. Dekanin und Kirchenkreisamtsleiter bekräftigen, dass mit dem Neubau und der Sanierung des alten Pfarrgebäudes der Standort Korbach gestärkt werde. Bis 2017 gibt es nach einer Vorgabe der Landeskirche Kurhessen-Waldeck nur noch ein Kirchenkreisamt je Landkreis.

Beide Kirchenkreise (Eder und Twiste-Eisenberg) werden zur Hälfte Eigentümer des neuen Amtsgebäudes sein. Letztlich habe die Landeskirche mit ihrer Zusage eines zinslosen Darlehens von 1,65 Millionen Euro ein Bekenntnis zu dem Standort in der Kreisstadt abgegeben. Die Stadt Korbach und das Landeskirchenamt stellen jeweils 50 000 Euro zur Verfügung. Weitere 42 000 Euro stehen im Haushalt des Kirchenkreisamtes, 328 000 Euro werden aus zweckgebundenen Finanzanlagen der Kirchenkreise entnommen. Das zinslose Darlehen soll ab 2016 mit je 70 000 Euro jährlichen Raten zurückgezahlt werden. Die Kirchenkreise sollen sich mit insgesamt 20 000 Euro jährlich für die Dauer von 20 Jahren daran beteiligen.

Nach langwierigen Vorplanungen (nebenstehender Bericht) beschlossen die Vorstände des Kirchenkreises und des Kirchenkreisamtes den Neubau mit Sanierung des vorhandenen kirchlichen Gebäudes in der Altstadt von Korbach. Das Raumangebot im Pfarrhaus reicht nicht.

Miete zu hoch

Neben dem Projekt in der Altstadt sind nach den Worten der Dekanin und des Leiters des Kirchenkreisamtes auch Alternativen geprüft worden, die vom Neubau auf der grünen Wiese über die Anmietung eines Objektes reichen. Auch die Nutzung des nicht mehr voll genutzten Katasteramtes (Amt für Bodenmanagement) war untersucht worden, das sich im Eigentum einer Investorengesellschaft befindet. Der Mietpreis würde aber – nach vorheriger Renovierung – der Höhe des jährlichen Darlehensabtrags für den Kredit in Höhe von 1,65 Millionen Euro für das aktuelle Projekt entsprechen (vorgesehen ist bekanntlich ein jährlicher Abtrag von 70 000 Euro ab 2016), und das bei einer Mietdauer von zunächst nur zehn Jahren. Auch der Mietpreis für das alte Postgebäude war zu hoch.

Da lag es – auch nach Abwägung aller anderen Möglichkeiten in Korbach – auf der Hand, in Eigentum der Kirche zu investieren und mehrere Funktionen in einem neuen Gebäudeensemble zu vereinen: die Verwaltung des Dekanats und der Stadtkirchengemeinde mit dem Kirchenkreisamt mit derzeit 46 Mitarbeitern (auf 33 Vollzeitstellen). Baulich sei eine Kompromisslösung gefunden worden, räumt die Dekanin angesichts der Diskussion in der Kreisstadt über den modernen Neubau neben dem über 150 Jahre alten Gebäude an der Kilianstraße ein. Das Pfarramt hatte der Kirchenkreis zuvor von der Kirchengemeinde übernommen.

„Es ist betriebswirtschaftlich die richtige Lösung“, betont Bernd Merhof. Für das Bauprojekt würden eigene Ressourcen genutzt und Einspareffekte erzielt. Mit dem Griff auf die Rücklagen der ehemals selbstständigen Kirchenkreise werde Geldvermögen verschoben und ein Gebäudekomplex für eine effiziente Verwaltung geschaffen. Dabei bleiben noch an zwei Tagen Außensprechstunden für den evangelischen Kindergartenzweckverband Bad Arolsen im Pfarrhaus an der Stadtkirche. Sowohl der Zweckverband als auch die Stadt seien mit diesem Angebot zufrieden, erklärt dazu Dekanin Brinke-Kriebel. „Wir sind natürlich bei Bedarf auch vor Ort“, unterstreicht Merhof.

Langer Weg zu einem Amt

Bad Arolsen / Korbach. Bereits 2006 gaben die vier ehemals selbstständigen Kirchenkreise ihre Zustimmung zur Bildung eines einzigen Kirchenkreisamtes in Korbach. Dabei blieb noch offen, in welcher Form dies baulich ausgestaltet werden soll. Die Landeskirche hatte einen Neubau für etwa 1,5 Millionen Euro angepeilt. Doch diese Pläne wurden zurückgezogen.

In den Folgejahren vollzog sich zweierlei: Zum einen wurden in den Kirchenkreisen Diskussionen über eine Verschmelzung zu zwei Einheiten geführt. Zum anderen diskutierten die Vertreter der Kirchenkreise die Schaffung der räumlichen Rahmenbedingungen für die verschmolzenen Rentämter. Parallel dazu wurden die Doppik (kaufmännische Buchführung) und das Gebäudemanagement von der Landeskirchen- auf die Kirchenkreisebene verlagert. Damit stieg die Zahl der Mitarbeiter an. Doch wurde nach den Worten des Leiters des Kirchenkreisamtes, Bernd Merhof, 2009 das Ziel erreicht, zwölf Prozent der Personalkosten im laufenden Betrieb einzusparen.

Unterdessen wurde in der Bad Arolser Kaserne noch eine Zweigstelle mit dem damals noch erforderlichen eigenen Dekanat geschaffen. Zuvor war das alte Rentamt am Braunser Weg aufgelöst und verkauft worden mit der Begründung, dass eine eigene Behörde finanziell nicht langfristig zu halten sei. Zudem war in Frankenberg die Diskussion über die Zukunft des dortigen Dekanatsgebäudes geführt worden. (ah)

Prüfdienst macht Strich durch Rechnung

Volkmarsen-Külte. Die Anschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 10 für den Katastrophenschutz und die Feuerwehr in Külte und die im Anschluss geplante Weitergabe des Külter Altfahrzeuges nach Herbsen werden teurer als zunächst geplant.

Im Haupt- und Finanzausschuss berichtete Bürgermeister Hartmut Linnekugel, dass die Gerätschaften des bisherigen und abgängigen Fahrzeuges der Feuerwehr Herbsen nicht komplett in das neu zu übernehmende Fahrzeug aus Külte passen. Außerdem könnten die alten Gerätschaften des Külter Fahrzeuges nicht auf dem neuen Fahrzeug aufgebaut werden, da der Technische Prüfdienst des Landes eine Abnahme verweigere. Für die Neuanschaffung von Geräten müssen nun 32 500 Euro zusätzlich ausgegeben werden, die vorher nicht eingeplant waren.

Dem Rathauschef ist es zwar gelungen, private Spenden in Höhe von 10 000 Euro einzuwerben. Darüber hinaus muss das Stadtparlament aber eine außerplanmäßige Ausgabe von rund 20 000 Euro bewilligen. Das Stadtparlament tagt am 29. April. Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Mehrausgabe bei seiner Sitzung am Dienstag einstimmig empfohlen. (es)

Villa R zeichnet ihre besten Vorleser aus

Buchpreise für Jungen und Mädchen als Leseanreiz · Wettbewerb in den vierten Klassen

Volkmarsen. Beim Vorlesewettbewerb an der Grundschule „Villa R“ traten die Schüler der vierten Klassen an und ermittelten die drei besten Vorleserinnen und die drei besten Vorleser.

Vor diesem Finale fand in den einzelnen Klassen eine Vorauswahl der besten vier Leser statt, die dann in der Endausscheidung von einer Jury, bestehend aus Renate Günther (ehemalige Schulleiterin der Grundschule Villa R), Susanne Buxan (Schulelternbeirätin), Christine Lotze (Mitarbeiterin der Buchhandlung Schreiber), und Kerstin Kampen-Fröhlich (Sprachtherapeutin der Karl-Preising-Schule) bewertet wurden.

Siegerehrung nach dem Vorlesewettbewerb der Volkmarser Grundschule Villa R. Foto: pr

Die Kinder hatten die Aufgabe, ihre Lieblingsstelle aus dem Buch „Weiberkram?“, das zuvor im Deutschunterricht behandelt wurde, betont vorzulesen, sowie ihre Textauswahl zu begründen und inhaltlich einzuordnen. Das anschließende Vorlesen eines unbekannten Textes stellte eine besondere Herausforderung dar.

Die Jury war von den durchweg guten Leistungen der Kinder beeindruckt und vergab folgende Platzierung:

Bei den Mädchen siegte Norma Heinemann vor Lynn Busch und Aila Sichler.

Bei den Jungen las Niklas Gante am besten, gefolgt von Max Teppe und Valentin Schiedung.

Als Anerkennung erhielten die nicht platzierten Kinder ein Wissens-Büchlein.

Die glücklichen Sieger und Siegerinnen bekamen neuen Lesestoff. Alle Preise wurden freundlicherweise von der Buchhandlung Schreiber gestiftet. (r)

Wanderung zu Bärlauchwiese

Bad Arolsen. Schneeweiß sind die Blüten des Bärlauchs, und sie lassen ahnen, wie vielleicht ein „richtiger“ Winter hierzulande ausgesehen hätte: Der Hessisch-WaldeckischeGebirgsverein Bad Arolsen pilgert am Samstag, 26. April, zu den Bärlauchwiesen am Marsberger Priesterkopf. Dort hat sich eine so üppige Bärlauch-Kolonie entwickelt, dass man vor der fußballfeldgroßen Fläche meint, der Winter sei zurückgekehrt.

Adelheid Vorwerk vom Hessisch-Waldeckischen Gebirgsverein wird die etwa 15 Kilometer lange Wanderung leiten. Gäste sind willkommen. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Belgischen Platz in Bad Arolsen. In Fahrgemeinschaften geht es zum Start nach Marsberg. (r)

Die Bärlauchwiesen am Priesterkopf in Marsberg sind Ziel des Wandervereins Bad Arolsen – wegen der milden Witterung viel früher als geplant. Foto: Werner Meier

TWISTETAL

Mühlhausen. Wildkräuterwanderung: Am morgigen Samstag findet eine Wildkräuterwanderung mit der Kräuterfachfrau Annette Grötecke statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Mühlhausen. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten: fünf Euro pro Person.

VOLKMARSEN

Herbsen. Jagdgenossenschaft: Zur Jahreshauptversammlung lädt der Jagdvorstand am Dienstag, 15. April, um 20 Uhr in die Gaststätte „Troll“ ein.

Külte. Die Jagdgenossenschaft lädt am Mittwoch, 16. April, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Alter Krug“ ein.

Lütersheim. Der TSV lädt alle zum Osterfeuer am 19. April in den alten Sandbruch ein. Beginn 19 Uhr.

Volkmarsen. Die Schützengesellschaft lädt am Freitag, 16. Mai, um 16.30 Uhr zum Großkaliberschießen nach Warburg ein. Treffpunkt ist die Schützenscheune. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bis 30. April an ein Vorstandsmitglied.

Mofaroller gestohlen

Volkmarsen. Ein Mofaroller ist in der Kasseler Straße gestohlen worden. Ein 17-Jähriger hatte das schwarze Gefährt der Marke Sachs Speedforce 50 am Montagabend vor seiner Wohnung abgestellt und das Lenkradschloss gesichert. Als er am Dienstag um 5.15 Uhr damit zu seiner Ausbildungsstelle fahren wollte, war der Roller verschwunden. Hinweise bitte an Polizei Bad Arolsen, Tel. 05691/9799-0. (r)

So erreichen Sie uns:
in Bad Arolsen
Telefon 05691-4 06 14
Armin Haß (ah)
Elmar Schulten (es)
Fax Redaktion: 05691-14 55
bad.arolsen@wlz-fz.de
wlz-fz.de Waldeckische Landeszeitung